



# Gemeinsam unterwegs

mit der Pfarre Pfandl

## FRÜHLING SERWACHEN

MIT DEM GEIST DES LEBENS NEU VERBINDEN.  
DIE VERBINDENDE KRAFT DER LIEBE SPÜREN,  
EINANDER UMARMEND UND GRENZEN ÜBERWINDEND.

## WIR WOLLEN FRIEDEN

IN UNSEREN HERZEN,  
IN UNSEREN FAMILIEN,  
ZWISCHEN VERSCHIEDENEN NATIONALITÄTEN,  
EGAL OB UKRAINER ODER RUSSE,  
GEIMPFT ODER IMPFFREI ...

BÜNDELN WIR UNSERE KRÄFTE UND TRETEN EIN  
FÜR DAS FRIEDVOLLE, LEBENSNÄHRENDE UND WESENTLICHE IM LEBEN!

# Grenzen

„LAZARUS, KOMM HERAUS!“

JOH 11,43



## DIE GRENZEN

Der Begriff „Grenze“ kommt aus dem Slawischen und heißt mit geringen Abwandlungen einfach: „granica“. Darunter versteht man meistens eine gekennzeichnete Trennungslinie, die das Territorium, den Untergrund und den Luftraum eines Landes von anderen Ländern trennt. Häufig werden geographische Besonderheiten wie Flüsse, Gebirgszüge oder Meeresküsten zur Abgrenzung herangezogen. Außerdem ist der Begriff „Grenze“, im übertragenen Sinne, in vielen Redewendungen einsetzbar. Wir sprechen von der Grenze des Erlaubten, des Möglichen, von der Grenze des guten Geschmacks, oder wenn jemand an die Grenze seiner Geduld kommt, bzw. wenn ein Randalierer die Grenze des Erlaubten überschreitet und die öffentliche Ordnung stört.

Ja, die Grenzen zwischen den Staaten und die geografischen Grenzen lassen sich meistens überschreiten und man kann auch über die gleiche Grenze zurückkehren. Es gibt aber eine Grenze, die bereits viele Menschen überquert haben, aber nie zurückgekehrt sind. Das ist die Grenze des Todes. Viele haben diese Grenze überschritten, aber niemand ist zurückgekom-

men. Oder doch? Man könnte hier an Jesus, an seine Auferstehung denken. Ja, er ist zwar auferstanden, aber nicht zum früheren, menschlichen Leben, sondern zum neuen Leben bei Gott. Zum alten Leben aber zurückzukehren, das ist genau die Geschichte des Lazarus von Bethanien.

## „LAZARUS, KOMM HERAUS!“

Der Name Lazarus kommt im Neuen Testament in zwei Erzählungen vor. Im Gleichnis vom armen Lazarus und einem reichen Mann (Lk 16,19-31) und in der Geschichte von der Auferweckung des Lazarus in Bethanien (Joh 11,1-45). Im ersten Fall ist das eine fiktive Gestalt, im zweiten Fall eine geschichtliche Person.

Nach dem Johannesevangelium leben Lazarus und seine Schwestern Maria und Martha zusammen in Bethanien und gehören zum Freundeskreis von Jesus und seinen Jüngern.

Als Lazarus schwer erkrankte, versuchten seine Schwestern, Jesus darüber zu informieren.

Die Nachricht davon erreichte Jesus, als er im Norden von Israel unterwegs war. Bei seiner Ankunft in Bethanien lag Lazarus bereits seit vier Tagen im Grab.

Jesus ließ den Stein der Grabkammer wegrollen. Dann, nach einem Gebet zu Gott, rief er laut: „Lazarus, komm heraus“. „Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt und sein Gesicht war mit einem Schweifstuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen.“ (Joh 11,44). Lazarus hat zwar die Grenze des Todes

überschritten, er war vier Tage tot, dann aber, Kraft des Wortes Jesu, konnte er zum menschlichen Leben zurückkehren. Das Grab des Lazarus befindet sich im Ort „al-Eizariya“ (Lazarion in Betanien), ein paar Kilometer westlich von Jerusalem. Diese Grabstätte gilt als „ziemlich wahrscheinlich“ und wird von Christen wie von Moslems gleichermaßen verehrt. Der Zugang zur Grabkammer erfolgt direkt von der Straße aus. 24 Stufen führen hinunter in eine quadratische Kammer von 2x2 Meter.

## DIE GRENZEN DER VERNUNFT ÜBERSCHREITEN

Der Glaube an die Auferstehung von den Toten ist auch unter den Christen oft mit Zweifel behaftet. Laut verschiedener Meinungsumfragen zur Auferstehung Jesu glaubt dies nur die Hälfte der Katholiken, noch geringer ist der Glaube an die Auferstehung der Toten. Es scheint so zu sein, dass der Auferstehungsglaube die Grenzen der Vernunft deutlich überschreitet und ein moderner, selbstkritischer und in seinen Entscheidungen autonomer Mensch damit gewisse Probleme hat.

Schauen wir also nochmals auf die Geschichte von der Auferweckung des Lazarus.

Warum hat Jesus ausgerechnet diesen einen verstorbenen Lazarus auferweckt? Was will uns diese biblische Botschaft



vermitteln? Hier sind zwei Punkte wichtig.

Zum Ersten: Der Evangelist Johannes hat es klar dargestellt, dass Lazarus ein Freund von Jesus und seinen Jüngern war. Jesus sagte: „Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken“ (Joh 11,11). Am Grab von Lazarus angekommen, weinte er und die Juden sagten: „Seht, wie lieb er ihn hatte!“ (Joh 11,36).

Zum Zweiten: Als Jesus von der Krankheit seines Freundes erfahren hat, sagte er:

„Diese Krankheit führt nicht zum Tod, sondern dient der Verherrlichung Gottes“ (Joh 11,4).

Und am Grab betete er: „Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich wusste, dass du mich immer erhörst ...“ (11,41-42).

Dieses Freundschaftsband mit Lazarus und seinen Schwestern, die Erschütterung Jesu angesichts des Todes von Lazarus und des Schmerzes seiner Verwandten und Bekannten, ist mit einer ständigen, tiefen Beziehung zum Vater verknüpft. Von Anfang an steuert die ganze Geschichte auf die Verherrlichung Gottes zu. Der Augenblick, in dem Jesus vor dem Grab ausdrücklich zum Vater betet, ist das natürliche Ziel des ganzen Ereignisses.

Die Lazarus-Geschichte will uns nahebringen, dass Gott einen besonderen Plan mit allen Menschen hat, die im Glauben und in der Liebe mit ihm verbunden sind. Mehr noch: Jesus selbst betet für alle, die zu seinem Freundeskreis gehören. Mit seinem Gebet will Jesus alle Menschen zum Glauben führen, zum völligen Vertrauen auf Gott, und will uns zeigen, dass dieser Gott ein Gott des Lebens ist. Der Gott, der Hoffnung bringt und in

der Lage ist, das Unmögliche möglich zu machen. Das heißt dann auch, die Toten zu neuem Leben zu erwecken. Das alles soll aber allein der Verherrlichung Gottes dienen.

## LAZARUS ALS BISCHOF

Um die Erzählung von der Auferweckung des Lazarus ranken sich viele Legenden.

Nach Eusebius von Cäsarea war Lazarus 30 Jahre alt, als er von Jesus auferweckt wurde. Nachher übersiedelte er nach Zypern, wo er noch weitere 30 Jahre lebte.

Als Paulus die Insel bei seiner ersten Missionsreise im Jahr 47 n.Chr. mit seinem Freund Barnabas durchwanderte, traf er Lazarus und setzte ihn als Bischof ein. So wurde Lazarus der erste Bischof von Larnaka auf Zypern.

Im Jahr 890 fand man dort auf einem Friedhof einen Sarkophag mit der Aufschrift: „Lazarus, der Freund Christi“. Über die Fundstelle wurde bald eine dem Lazarus geweihte Kirche errichtet.

Der Sarkophag ist dort auch heute noch zu sehen, aber er ist leer.



Acht Jahre nach der Entdeckung wurden 898 Lazarus' Gebeine nach Byzanz - dem heutigen Istanbul - gebracht. Dort hat man für seine Reliquie wieder eine Kirche errichtet.

Der Überlieferung nach geschahen dort viele Heilungen und Wunder. Im Jahr 1204 haben die Kreuzfahrer die Reliquie von Lazarus nach Marseille (Frankreich) verschleppt. Heute ruhen Lazarus' Gebeine in der Kathedrale Saint-Lazare von Autun in Burgund. Der Name dieser Stadt geht auf Kaiser Augustus zurück, der um 10 v.Chr. den Grundstein für die erste Siedlung dort gelegt hat.

## LIEBE PFARRANGEHÖRIGE!

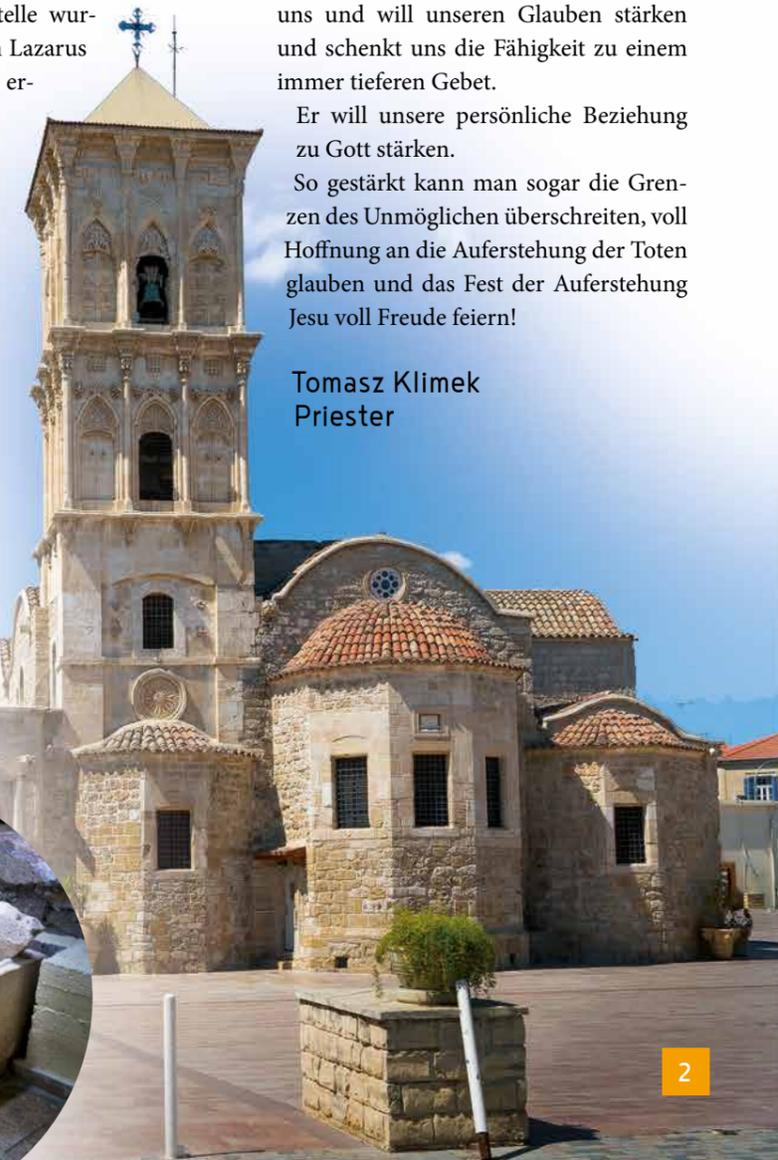
Die Botschaft von der Auferstehung der Toten übersteigt die Grenze unseres Verstandes.

Christus selbst öffnet uns mit seinem Wort die Tür zu Gott, er selbst betet für uns und will unseren Glauben stärken und schenkt uns die Fähigkeit zu einem immer tieferen Gebet.

Er will unsere persönliche Beziehung zu Gott stärken.

So gestärkt kann man sogar die Grenzen des Unmöglichen überschreiten, voll Hoffnung an die Auferstehung der Toten glauben und das Fest der Auferstehung Jesu voll Freude feiern!

Tomasz Klimek  
Priester



# Gewählt

P F A R R G E M E I N D E R A T S W A H L 2 0 2 2

## DIE PFARRE PFANDL HAT GEWÄHLT



An drei Sonntagen konnten Pfarrangehörige, und alle, die sich der Pfarre Pfandl zugehörig fühlen, ihre Stimme abgeben. 118 Personen waren sich der Tatsache bewusst, dass der Weiterbestand unserer Pfarre nur mit einem funktionsfähigen Pfarrgemeinderat gegeben ist, und nützten die Gelegenheit, ihre Stimme abzugeben.

Sie zeigten mit 987 Stimmen ihr Interesse an einer guten Pfarrleitung. 102 Personen wurden als Kandidaten genannt. Der Wahlvorstand holte von den Stimmenstärksten ihr Einverständnis ein, die nächsten fünf Jahre die Verantwortung für die Pfarre Pfandl zu übernehmen. 15 Frauen und Männer sagten „Ja“ und wurden beim Gottesdienst am Sonntag, 20. März, zusammen mit den amtlichen und den berufenen Pfarrgemeinderäten der Pfarrgemeinde vorgestellt.

**Diese 22 Frauen und Männer** bilden nach der konstituierenden Sitzung am 4. April den neuen Pfarrgemeinderat und werden in den kommenden Jahren die Geschicke unserer Pfarre lenken:

Johann Eisl, Eva Erhart, Hildegard Forsthuber, Maria Hödl, Martin Kienberger, Thomas Kienberger, Werner Krauss, August Lemmerer, Veronika Lemmerer, Ana Mariz, Maria Müllegger, Bernd Sams, August Schuller, Hedwig Streibl, Matthäus Unterberger

**Amtliche Mitglieder:** Pfarrer Tomasz Klimek, Pfarrprovisor in Pfandl, Diakon Alois Wiesauer  
Christine Leitner, Religionslehrerin, Christine Wieder, Pfarrsekretärin

**Berufene Mitglieder:** Christine Falkensteiner für das Pfarrblatt-Team,  
Linda Forrest für die Pfarrbücherei, Martin Platzer für die DSG

Die Pfarrgemeinde dankt allen für ihre Bereitschaft und wünscht ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit.

# Waldfriedhof

## FRÜHJAHRSPUTZ AM WALDFRIEDHOF: 2. APRIL, VON 9 BIS CA. 12 UHR

Unkraut jäten, Gräber aus dem Winterschlaf holen, Rasen von Steinen befreien ... Nach dem Motte „Viele Hände, schnelles Ende“ wecken wir unseren Waldfriedhof aus dem Winterschlaf. Herzliche Einladung an Alle, an diesem Tag nicht nur das eigene Grab zu säubern, sondern noch ein paar kleine Arbeiten im Umfeld mit zu erledigen. Wenn wir zusammenhelfen, ist viel Arbeit in kurzer Zeit erledigt, und unser Waldfriedhof kann in die Frühlingssaison starten.

### BETREUUNG VON GRÄBERN,

deren Angehörige nicht in der näheren Umgebung wohnen oder krankheitshalber nicht in der Lage sind, diese zu pflegen. **Was passiert, wenn ich als Grabeigentümer etliche Kilometer vom Friedhof entfernt wohne oder durch Krankheit nicht in der Lage bin, das Grab ordentlich zu pflegen?** Zur Bepflanzung kann eine örtliche Gärtnerei beauftragt werden. **Wer aber gießt die Pflanzen? Wer schneidet diese zurück und entfernt kaputte Blätter und Zweige? Wer entfernt das Unkraut außerhalb der Grabeinfassung?** Hier wäre es sehr hilfreich, wenn die Friedhofsverwaltung Personen weitervermitteln könnte, die sich bereit erklären, sich um diese Gräber zu kümmern.

### NEUER URNENHAIN

Immer häufiger wählen Menschen die Form der Urnenbestattung. Die Urnengräber sind klein und pflegeleicht. Die Nachfrage war in den letzten Jahren so groß, dass in der erst kürzlich erbauten Urnenmauer kein Grab mehr frei ist.

Nach reiflicher Überlegung haben wir uns entschlossen, im unteren, bewaldeten Teil unseres Friedhofs eine neue, den zeitlichen Bedürfnissen entsprechende Form eines Urnenfriedhofes anzulegen. Das Zentrum des neuen Friedhofteils bildet ein halbkreisförmiger Platz mit Sitzbänken und Brunnen, der Gelegenheit zur Andacht und Ruhe bietet. Verschlungene Wege laufen aus drei Richtungen auf den Platz zu. Ein Teil des Baumbestands wird je nach Zustand erhalten und in die Wegeführung eingebettet.

### ANONYME GRÄBER

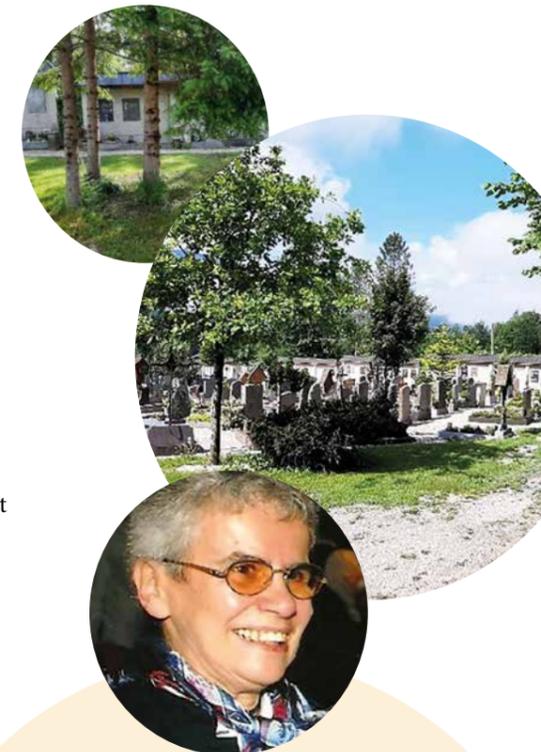
Eine Natursteinmauer, die einen Halbkreis formt und zum Hauptweg hin wieder in der Ebene verläuft, bildet den Rahmen für anonyme Grabstätten. Die Natursteinmauer ist rückseitig angebösch und mit pflegeleichten Blütenstauden und Bodendeckern bepflanzt. Edelstahlplättchen mit Daten oder Namen können an einem eigens dazu bestimmten Naturstein angebracht werden.

### URNEN-GRÄBER

Die Urnengräber finden entlang der verschlungenen Wege, die zum Halbkreis führen, Platz und können bei Bedarf auf der Westseite des Halbkreises erweitert werden. Dafür gibt es einheitliche Grabeinfassungen, die nach Bedarf aufgestellt werden.

### AUFGELASSENE GRABSTELLEN

zwischen den Einzel- und Doppelgräbern können ebenso als Urnengrab mit der vorgegebenen Grabeinfassung verwendet werden.



## LIEBE CHRISTINE AUER,

Die Pfarre Pfandl und wohl alle, die den schönen Waldfriedhof besuchen, möchten Dir herzlich für die letzten Jahre danken, in denen Du dafür gesorgt hast, dass unser Friedhof ordentlich und gepflegt aussieht. In unzähligen Stunden hast Du mit Deinem Team Unkraut entfernt, Bäume gefällt, Rasen gemäht, Sturmschäden beseitigt und vieles mehr.

VERGELT'S GOTT!

# Ostern

## Auferstanden

Grab, das ist: nicht mehr weiterkönnen.

Grab, das ist: keine Aussicht haben.

Grab, das ist: zerbrochene Seele.

Grab, das ist: ausgeronnen.

Grab, das ist: tot.

Auferstanden, das ist: Aufgabe haben.

Auferstanden, das ist: Neuland sehen.

Auferstanden, das ist: Liebe schenken.

Auferstanden, das ist: vertrauen können.

MARTIN GUTL

© KARL MITTLINGER

Jesus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben

JOH 11,25

# WEIHE - Jubiläum IN PFANDL

AM 17.3.2022 JÄHRTE SICH DIE DIAKONWEIHE VON ALOIS WIESAUER  
ZUM 15. MAL. TOCHTER KATHI ERINNERT SICH:

„Es war am 17.3.2007, einem Samstag und fast die gesamte Pfarrbevölkerung von Pfandl, viele befreundete Priester, zahlreiche Vereine wie Goldhauben, Feuerwehren, die Salinenmusik Bad Ischl, die Musikkapelle Jainzen, Kirchenchor und Jugendchor der Pfarre und viele mehr waren versammelt; und auch viele Gäste aus nah und fern füllten den Kirchenraum der Pfarrkirche „Maria an der Straße“ bis auf den letzten Platz.

Noch wenige Tage zuvor hätte niemand gedacht, dass man am 17. März Bischof Dr. Ludwig Schwarz überhaupt im Pfarrhof empfangen kann. Am Aschermittwoch, 21. Februar, brach nämlich infolge unglücklicher Umstände ein Feuer in der Garage des Pfarrhofs aus und schwärzte das gesamte Gebäude und die angrenzende Kirche. Doch eine sehr gründliche Reinigungsfirma und zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer schafften das schier Unglaubliche, und der Pfarrhof glänzte wie neu an diesem Samstag im März 2007.

Wie oben erwähnt, war die Kirche voll und die gesamte Pfarrgemeinde freute sich über die Weihe ihres Pfarrsekretärs.

Die liturgischen Einsätze waren am Beginn seiner Dienstzeit eher rar gesät. Doch mit zunehmendem Alter und der Krankheit von Pfarrer Schlosser wurden die Aufgaben immer vielfältiger. Sie reichten von Taufen über Beerdigungen bis hin zur Betreuung des Herrn Pfarrer und dessen Schwestern im Pfarrhof. Diese Zeit war bestimmt nicht einfach, doch Pfarrer Schlosser war sehr

froh, in seinem Alois einen tatkräftigen Helfer zu haben. So erbat er sich von ihm am Sterbebett: „Pass mir gut auf unsere Pfarre auf!“ Dieser Auftrag passte gut zu jener Evangeliumstelle, die Alois sich zu seiner Weihe ausgesucht hatte; sie lautet: „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden!“ (Mt 9,37-38)

So machte er sich an die Arbeit und konnte von 2007 bis jetzt etwa 200 Taufen, ebenso viele Beerdigungen und zahlreiche Hochzeiten begleiten. Ganz abgesehen von den vielen anderen kirchlichen Feiern, die er geleitet und teilweise auch selbst gestaltet hat. Darüber hinaus hat er auch bei der Feuerwehr Pfandl 2012 die Nachfolge von Monsignore Schlosser als Feuerwehrkurat übernommen.

Von 2012 bis zu seiner Pensionierung 2016 war er, neben seiner Tätigkeit als Pfarrsekretär, ehrenamtlicher Leiter der Pfarre Pfandl und somit auch für ihren Fortbestand mitverantwortlich.

Besondere Ereignisse in einem so ausgefüllten Dienst gibt es sicher viele, doch bleiben ein paar für immer in Erinnerung: Natürlich der oben beschriebene Weihedienst und das Begräbnis von Pfarrer Schlosser, das einem Staatsbegräbnis schon ziemlich nahe kam. Hinzu kamen auch glückliche und schöne Momente, um hier nur exemplarisch die Taufen seiner Enkel Leopold und Jakob zu erwähnen. (Wer darf schon öffentlich sagen, er wurde von sei-

nem Opa getauft?)

Publikumsmagnet war und ist sicher auch die Faschingspredigt am Faschingssonntag, die es auch erlaubt, in der Kirche mal wieder herzlich zu lachen.

Ja, mit Humor ist der Diakon von Pfandl wahrlich gesegnet, als Mitwirkender und langjähriger Organisator der Pfandler Faschinggaudi ist er ja über die Grenzen der Pfarrgemeinde hinaus bekannt.

Viele Funktionen und Aufgaben hat er in diesen 15 Jahren gehabt und viele Herausforderungen angenommen und bestanden, doch diese alle hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen.“



SO WOLLEN WIR DIR, LIEBER ALOIS, VON HERZEN ZU DEINEM  
15. WEIHEJUBILÄUM GRATULIEREN, BEDANKEN UNS FÜR DEIN VIELFÄLTIGES  
ENGAGEMENT UND WÜNSCHEN DIR VIEL KRAFT, GESUNDHEIT UND  
GOTTES REICHSTEN SEGEN FÜR DIE KOMMENDEN JAHRE!

## AUSMALBILD "FRIEDEN"



„Nicht müde werden,  
sondern dem Wunder  
leise  
wie einem Vogel  
die Hand hinhalten.“

- Hilde Domin



[www.buecherei-pfandl.at](http://www.buecherei-pfandl.at)

## Firmvorbereitung

### FIRMUNG IN PFANDL

Am 17. Februar erfolgte mit einem Informationsabend für die Firmlinge und ihre Eltern der Start für die heurige Firmvorbereitung. In den nächsten Monaten bereiten sich 21 Jugendliche auf die Pfarrfirmung am Samstag 18. Juni 2022 vor. Neben den Firmstunden in drei Gruppen sind wieder einige Aktivitäten geplant, um die Firmlinge auch der Pfarrgemeinde sichtbar zu machen.

Am 13. März 2022 fand die Vorstellungsmesse der Firmkandidaten mit musikalischer Gestaltung von VocalistsAndMusicians statt. Für den **Palmsonntag (10.04.2022)** werden von den Firmlingen wieder Palmbüscherl vorbereitet, welche vor dem Gottesdienst am Kirchenplatz angeboten werden. Erstmals unternehmen die Firmlinge heuer eine Firmwanderung – diese fin-

det am 11. Juni statt. Im Rahmen der Firmstunden werden die Jugendlichen wesentliche Elemente für den Firmgottesdienst erarbeiten. Dabei ist jeweils eine Gruppe für Musik, Texte im Gottesdienst und für Veranstaltung/Dekoration zuständig. So hoffen wir, am 18. Juni 2022 eine feierliche und jugendgerechte Firmung ohne große Einschränkungen in Pfandl feiern zu können.

Kirchenchor

PROBE JEDEN MONTAG  
im Pfarrheim Pfandl

Notengrafik: Images licensed by Ingram Image

## HAUSSAMMLUNG

Diese wird in unserer Pfarre Pfandl nur sehr eingeschränkt stattfinden, daher liegt ein Erlagschein im Pfarrblatt und am Schriftenstand in der Kirche auf.

**DANKE** für Ihre Spendenbereitschaft  
Team Caritas-Soziales

# Caritas &Du



Foto: Hedwig Streibl

## WÜRDIGE Sternsinger

Mit Begeisterung gesungen und würdig  
gesprochene Texte, damit haben uns vier  
Sternsingerkinder, begleitet von einem Vater,  
sehr erfreut. Vielen Dank für euren  
wertvollen Besuch!

Familie Juric  
vom Zimnitzbachweg

## Humor

Meine Mama war in einem Textilgeschäft  
angestellt. Um zu den oben gestapelten  
Stoffballen zu gelangen, brauchte sie ein  
Stockerl oder eine Leiter. Sie hätte wohl  
gern ihre Grenzen verschoben, wenn sie  
manchmal mit Augenzwinkern bemerkte:  
„Ich wäre lieber etwas größer und dafür  
nicht so schön!“

Bei dir zuhause gibt es Situationen,  
die ein Schmunzeln auslösen? Teile sie mit uns!

## DSG-News

### SEKTION 'TISCHTENNIS' AM BALL BLEIBEN ZAHLT SICH AUS

Die Sektion Tischtennis ist seit über 50 Jahren ein fixer Bestandteil der Diözesansportgemeinschaft in Pfandl. Die Redaktion des Pfandler Pfarrblattes hat Sektionsleiter Clemens Schiffer und Stellvertreter Franz Streibl zum Interview getroffen. **Redaktion: Clemens und Franz, danke, dass Ihr Euch Zeit genommen habt, um uns einen kleinen Einblick in die Sektion Tischtennis zu geben. Was uns gleich als erstes interessiert: Wird bei der DSG Pfandl derzeit Tischtennis gespielt?** Clemens: Diese Frage kann ich ganz euphorisch und eindeutig mit „JA“ beantworten. Wie jeder bestimmt selber miterleben musste, waren die letzten 2 Jahre aufgrund der Corona-Pandemie keine einfache Zeit. Nach mehrmaliger Unterbrechung des Spielbetriebes sind wir im Herbst 2021 voller Elan in die neue Saison gestartet. Alle waren mit Begeisterung dabei. Mitte November kam leider wieder die nächste Pause. Franz: Aber, wir haben uns nicht unterkriegen lassen und sind optimistisch ge-

blieben. Seit 31. Jänner läuft nun die OÖ-Mannschaftsmeisterschaft wieder in vollem Umfang und die DSG Pfandl ist mit 3 Mannschaften vertreten. **Redaktion: Wie muss man sich den Ablauf vorstellen und wie sieht es aus sportlicher Sicht aus?** Clemens: Derzeit spielen wir unter den bekannten Auflagen (3G-Regel, Registrierungspflicht...). Leider können nicht alle Vereine diese Bedingungen erfüllen und daher können auch nicht alle Spiele klaglos durchgeführt werden. **Redaktion: Gibt es auch bzgl. Anfänger und Kinder Neuigkeiten zu berichten?** Clemens: Die Lockerungen im Freizeitsport ermöglichen uns auch wieder das Training für unseren Nachwuchs. Unser Trainerteam ist jeden Mittwoch von 17.30 – 18.30 Uhr im Turnsaal der VS Pfandl, um den Kindern wertvolle Tipps zu geben. **Redaktion: Danke für die Einblicke in Eure Arbeit bei der DSG Pfandl. Wollt Ihr uns zum Abschluss noch etwas mitteilen?** Franz: Mein Motto für unseren Nach-



DSG

Felix Sams, Noah Bruijns, Fridolin Raab, Felix Paull

wuchs heißt „Früh übt sich“. Es macht mir Freude, wenn ich sehe, mit welcher Begeisterung die Kinder dabei sind. Clemens: Ich habe in dieser Zeit erfahren dürfen „Am Ball bleiben zählt sich aus“. Als Sektionsleiter gefällt mir besonders die gute Gemeinschaft und die Fröhlichkeit, mit der wir diesen schönen Sport ausüben. Und mit etwas Augenzwinkern: „Nicht verzagen, das Leben ist wie Tischtennis, ein ständiges Hin und Her!“

[WWW.DSG-PFANDL.AT](http://WWW.DSG-PFANDL.AT)

# Grenzen

## DAS GANZE LEBEN BESTEHT AUS GRENZEN

von Margarete und Josef

Schon in der Kindheit werden dir Grenzen gesetzt: Das darfst du nicht, das ist nichts für dich ...

Als Jugendlicher werden dir wieder Grenzen gesetzt: Bis 22 Uhr hast Ausgang, nicht länger – zumindest war das früher so!

Ist die Lehrzeit zu Ende, glaubst du, kannst schon alles – Denkste, die Älteren zeigen dir deine Grenzen auf!

Bist verheiratet und gründest eine Familie, ist es vorbei mit: ICH werde..., da heißt es dann: WIR werden....

Gehst gerne Bergsteigen, kommst du mit der Zeit zur Grenzerfahrung: Es geht nicht mehr so wie früher, die Berge werden immer höher!

Gravierende Nachwirkungen bei Unfällen und Krankheiten führen zur Einschränkung oder gar zum Ende von Aktivitäten, welche vor dem Ereignis ausgeübt wurden! Ja, und

selbst unserem Gastspiel auf dieser Erde ist eine Grenze gesetzt!



Foto: Images licensed by Ingram Image

Die Welt hat genug  
für jedermanns Bedürfnisse,  
aber nicht genug  
für jedermanns Gier.

MAHATMA GANDHI

## GRENZÜBERSCHREITUNG „MISSBRAUCH“ UND DER UMGANG DAMIT

von M.I.

Missbrauch gibt es in vielen Gemeinschaften, so auch in der katholischen Kirche, in sexueller Richtung und in anderen. Das ist absolut zu verurteilen. Erst in den letzten Jahrzehnten kommt vieles an die Öffentlichkeit und wird geahndet. Das ist gut so. So erlaube ich mir, hier meine Kurzgeschichte zu erzählen. Ich hatte sie vergessen – nicht verdrängt, denn ich glaube, ich habe keinen Schaden davon.

Ich war ein junges Mädchen, 15 Jahre alt – es ist schon einige Jahrzehnte her – und bei einer Untersuchung beim Arzt. Dieser hörte zuerst mein Herz mit seinem Ohr ab, ehe er zum sonst üblichen Stethoskop griff. Ich war überrascht und dachte mir nur: „Du alter Depp!“

## DIESSEITS UND JENSEITS – EINE UNÜBERWINDLICHE GRENZE?

von Christa Falkensteiner

Die Großmutter meines Mannes lag im Sterben. Ich besuchte sie in ihrem Zimmer, in dem sie schlief. Plötzlich fing ihr Gesicht zu strahlen an: Sie öffnete ihre Augen, richtete ihren Blick in die Ferne, griff mit einer Hand nach vorne und sagte: „Mutter, Mutter!“ Dann versank sie wieder in ihren Schlaf.

Ihre Tochter, meine Schwiegermutter Mina, hatte mit großer Begeisterung die Bücher von Elisabeth Kübler-Ross gelesen, in denen solche und ähnliche Erlebnisse beschrieben werden. Als sie selbst schon auf den Tod wartete, fragte ich sie in einem wachen Moment, ob sie schon „hinüber“ schauen durfte. Sie verneinte. „Möchtest du das gerne?“ Sie nickte mit dem Kopf. Vielleicht war es ihr

Vielen Mädchen und Burschen, Frauen und Männern passiert mehr. Mir stellt sich die Frage, wie wir vor allem die jungen Menschen auf unangenehme und gefährliche Situationen vorbereiten können, wie wir ihnen Möglichkeiten der Reaktionen aufzeigen können.

Wir, das sind vor allem die Eltern, die LehrerInnen, die Geschwister, ÄrztInnen – SchulärztInnen und GynäkologInnen, PatInnen, FreundInnen ...

## Gespräche zu initiieren, ist Aufgabe der Erwachsenen,

auch, wenn etwas passiert ist, die Opfer zu ermutigen, von der Grenzüberschreitung, vom Missbrauch zu erzählen.

doch geschenkt, als sie nicht mehr davon erzählen konnte.

Nach dem Tod meines Mannes Fred fand ich zweimal Dinge, die ich vorher nicht gesehen hatte. Beim zweiten Mal war ich schon sehr überrascht, dass ich den Gegenstand nach zwei Wochen auf einem völlig leeren Platz in der Küche fand. Es war „enterisch“. Als ich im Sommer allein auf der Terrassenbank saß, klopfte es etwa 20 Mal auf deren Metallrahmen. Für mich war das Fred, der sich meldete, ich nahm das dankbar an.

Ist also die Grenze von Leben – Tod – Leben durchlässig? Wie ist das mit den Engeln, wenn sie uns zur Seite stehen? Wie ist das mit Maria, mit den Heiligen, wenn wir sie um Fürsprache, um Hilfe bitten?

## GRENZEN

von Eva Maria Laimer

Der Mensch braucht Grenzen. Grenzenlos würde in jedem Bereich ausufern. In unserer schnelllebigen, oberflächlichen Gesellschaft sind Grenzen besonders wichtig. Menschen mit starkem Charakter setzen sich selbst Grenzen und bemühen sich, diese nicht zu überschreiten.

Würden die 10 Gebote eingehalten werden, bräuchten wir weniger Gesetze und hätten keine oder weniger Grenzsituationen zu lösen. In jedem Bereich des Lebens!

Ist nämlich die Grenze überschritten, eskaliert alles. Man spürt dies direkt in der derzeitigen, weltweiten Lage unseres Lebens. Gott sei Dank sind Glaube, Hoffnung, Liebe grenzenlos.

Reicher Mann  
und armer Mann  
standen da und  
und sahn sich an.

Da sagte der Arme bleich:  
Wär ich nicht arm,  
wärest du nicht reich.

BERTOLT BRECHT

## MUTTER ERDE

Wie geht es weiter, nicht mehr so heiter.  
Ernst und besinnlich, mir wird ganz schwindlich.  
Ist es das Ende, oder kommt die Wende?  
Haben wir alle Reserven der Erde verschwendet?  
Hat uns die Glitzerwelt so verblendet,  
dass wir mit der Natur Raubbau trieben?  
Herrgott, lass Einsicht walten,  
gib uns ein besseres Verhalten.  
Bescheidenheit und Demut wären angebracht,  
damit uns die Welt wieder entgegenlacht!

EVA MARIA LAIMER



## MEINE GEDANKEN ZUM THEMA

von Dr. Ursula Lerperger, Allgemeinmedizinerin

Ich wurde gebeten, mir Gedanken über Grenzen zu machen. Hätte man mir diese Frage vor 2–3 Jahren gestellt, hätte ich wahrscheinlich geantwortet, welche Rolle spielen Grenzen in unserer Gesellschaft überhaupt noch? Sind Grenzen nicht nur mehr geographische Linien auf Landkarten ohne Bedeutung für unsere globalisierte Welt? Lebten wir nicht alle nach dem Motto:

schneller – höher – stärker?

Nichts schien unmöglich – auch in der Medizin gab es laufend neue Entwicklungen und Fortschritte, und Sterben schien fast nicht mehr zum Leben zu gehören.

Jetzt nach Corona und dem Überschreiten der Grenze eines souveränen Staates mitten in Europa hat sich diese Einstellung um 180° gewendet. Ein kleines Virus, mit dem Auge nicht sichtbar, hält seit 2 Jahren unser gewohntes Leben in Atem. Jeder von uns musste sich an mehr oder weniger große Einschränkungen – Grenzen – halten. Von manchen mehr oder weniger getragen, haben sich neue Gräben in unserer Gesellschaft aufgetan. Und ich kann nur von mir sprechen, mich beunruhigt diese

Entwicklung. Ich fühle mich verunsichert, ohnmächtig – Mächten ausgeliefert, die ich nicht beeinflussen kann, die aber Einfluss auf uns alle haben.

Was also tun? Resignieren? Ignorieren? Engagieren? Auf Gott vertrauen? Ich habe keine Antwort gefunden – aber

Ich habe begonnen,  
Grenzen wieder schätzen zu lernen.

Als klare Linie,  
die man nicht überschreitet,  
aus Respekt dem  
Anderen gegenüber.

Und anstelle von Verzweiflung und Sprachlosigkeit, die mir die Grenzen meines Handelns in meiner Arbeit manchmal aufzeigen, versuch ich ein Halten und Begleiten, ein Zuhören und Verstehen anzubieten. Vielleicht gelingt es ja so, die Grenze eines jeden Mitmenschen zu achten und über die eigenen Grenzen hinauszuwachsen.

## DIE VIELEN GESICHTER DER „GRENZEN“

von Josef Rutzinger

Wie sehr bin oder fühle ich mich selber ausgegrenzt? Grenze ich mich selber, auch andere aus, weil ich mich „besser, erhabener“, dem anderen gegenüber „überlegener“ fühle. Übe ich Druck auf andere aus?

Wie sehr fühle ich mich in der „Kirche“ wohl – wo ausgegrenzt, nicht ernst genommen, ohnmächtig ...?

Welche Ausbildung, welches Studium, welchen Titel soll ich haben, damit ich die heiligen „Schriften“ verstehen kann – darf?

Was soll ein Bischof/Kardinal/Papst vertuschen, zugeben dürfen? Dürfen sie Grenzen überschreiten, ehrlich und offen sein, dürfen sie „die Wahrheit“ gegenüber Staat, Wirtschaft und Gesellschaft andeuten und brennende Fragen aussprechen?

Inwieweit dürfen wir vergleichen, wie stimmig und deckungsgleich unsere Aussagen, unser Verhalten und Handlungsweisen mit der Bibel sind, mit dem, was Jesus uns gelehrt hat, und es auch aussprechen?

Wo überschreiten wir Grenzen?

Gelingt es uns und lassen wir es zu, uns selber zu fragen, infrage zu stellen, ohne zuerst den Nachbarn, den Pfarrer, die Anderen anzuklagen, zu verurteilen?

Wie sehr gelingt es uns, vor der eigenen Türe zu kehren und nicht den Splitter im Anderen zu suchen ohne den eigenen Balken vor unseren Augen zu sehen?

Wo und wie nehmen wir den Umweltschutz, das Klima, die Klimagerechtigkeit ernst?

Wie weit öffnen wir Grenzen für Flüchtlinge, lassen sie in unsere Boote, welche noch lange nicht voll sind?

Wie kreativ und ehrlich sind wir, um uns selber und andere zu überzeugen, dass Umweltschutz, der Schutz der Natur, der Lebewesen „ein biblischer Auftrag“ ist?

Wo überschreiten wir Grenzen und machen uns die Erde nicht verantwortungsvoll untertun, sondern sind dabei sie zu zerstören? Dort, wo es „uns“ in den Kram passt, uns zum Vorteil ist, überschreiten wir Grenzen, werden wir grenzenlos!



Wenn es um Menschen geht, habe ich den Eindruck, machen wir sehr rasch die Grenzen zu, machen wir die Grenzen dicht.

## ALS TAUSENDE FÜR FRIEDEN UND DIE FREIHEIT ÖSTERREICHS BETETEN

nach „Inpuncto“ der Kirchenzeitung

Der „Rosenkranz-Sühnekreuzzug“ löste einst im besetzten Österreich einen wahren „Gebetssturm“ aus. Die weltweit verzweigte Gebetsgemeinschaft hat bis heute Bestand. Seit 2. Februar 1947, also seit 75 Jahren, beten Menschen für den Frieden, etwa ein Gesätzchen Rosenkranz täglich. Pater Petrus Pavlicek rief vor den freien Wahlen 1949 zu einem fünftägigen „Sturmgebet“ auf – 50.000 Menschen machten mit. Ein Jahr später wurde eine erste große Bitt-Prozession durch Wien eingeleitet. An der Spitze schritten Bundeskanzler Leopold Figl und Julius Raab, Lichter tragend, mit zahlreichen politischen Persönlichkeiten. Christliche Po-

litiker waren überzeugt, dass die Bitten und Gebete der vielen Menschen entscheidend dazu beigetragen haben, dass neben den drei anderen Besatzungsmächten auch die Russen am 15. Mai 1955 – nach 364 erfolglosen Verhandlungsrunden – unerwartet doch ihre Zustimmung zum Staatsvertrag erteilt haben und Österreich ein freier Staat werden konnte.

Gebete von Vielen haben große Kraft. Sie haben die Türkenbelagerung Wiens 1683 zu einem guten Ende gebracht. 1989 wurden die Berliner Mauer und der Eiserne Vorhang Geschichte, Grenzen wurden offen. Davor

hatten Tausende bei den Abendgebeten in Leipzig und anderswo ihre Lichter angezündet. Die „Rosenkranz-Revolution“ 1986, ein friedlicher Widerstand von hunderttausenden Filipinos gegen den Diktator Marcos endete unblutig, Marcos flüchtete ins Exil ...

Wenn es uns bewusst ist, dass alle Menschen auf der Welt Geschwister sind – Papst Franziskus weist uns immer wieder darauf hin – haben wir auch Verantwortung, uns für den Frieden einzusetzen.

# Grenzenlos

Ohne Zwang und ohne Schranken  
so erziahgn mia d'Kinda heit,  
aba ob s' uns des aft dankan  
kimmt erscht auf nah oana Zeit.

Mit vü Freiheit und Vaständnis  
schick ma s' dann in Alltag los,  
wei des zoagt eah – ah wanns glogn is –  
d' Elternliab is wirklih groß!

Rücksicht nehma und vazichtn  
kinnan s' net, des is nix wert;  
Rechte kennan s', doh vo Pflichtn  
habm s' vo kloa auf nia was gher.

Hauptsach is, in Kopf durchsetzn,  
's Mitand bedeit net vü,  
d' Eltern folgn und toan sih hetzn  
und fia d' Kinda is' a Gschpü.

Hausvastand mit Gschpia waar richtig,  
's Redn und 's Zuahern sowiaso,  
grenzlose Liab is wichtig,  
aba Grenzn brauchan s' doh!

RENATE MOSER-PÖLLMANN

## MIT MEINEM GOTT ÜBERSPRING ICH MAUERN

von Christa Falkensteiner

Meine Freiheit endet,  
wo die Freiheit des Anderen  
beginnt.

IMMANUEL KANT,  
1724-1804, PHILOSOPH

Diese Einsicht ist schon in den 10 Geboten Ex 20,1 festgehalten als Forderungen, in vielen „Du sollst nicht“ ausgedrückt. Wir bemühen uns heute, das meiste in positiver Formulierung zu sagen. Ich will es auch versuchen.

Die ersten drei Gebote haben unser Verhältnis zu Gott, dem Schöpfer, im Blick. Weiter heißt es: Du sollst Vater und Mutter ehren. Gehe achtsam mit deinem Leben und dem der Anderen um, verletze und töte niemanden. Lebe deine Sexualität im geordneten

Rahmen. Achte das Eigentum deines Nächsten, entwende nichts. Sprich die Wahrheit über deinen Nächsten und über alle Dinge. Begnüge dich mit dem, was du hast, mit den Menschen um dich, mit den Dingen, die du brauchst, verlange nicht nach mehr. Gib der Mutter Erde, den Menschen und Tieren, die mit dir leben und dir dienen, das, was sie brauchen ...

Wir kennen die drei Liebesgebote: *Liebe Gott, liebe dich selbst, liebe deinen Nächsten. Mt 22,37*

All diese Anleitungen zum guten Leben leuchten uns ein. Dann kommt Jesus und stellt eine Forderung, die uns im ersten Augenblick die Luft wegnimmt:

*„Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen. Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch misshandeln. ...“ Lk 6,22f*

Dieser Satz ist oft im Alltag schon schwer

umzusetzen, wenn wir mit jemandem übers Kreuz kommen. Er lässt sich aber üben: „Ich mag dich trotzdem!“ In unserer derzeitigen Situation mit dem Ukraine-Krieg können wir aber darin eine Möglichkeit der Lösungsmithilfe entdecken, wenn wir nicht nur die Opfer sehen, sondern auch den Tätern Licht senden. Unmöglich? Absolut falsch? Eine Utopie? Wiegt unser Mitgefühl, unsere Betroffenheit, unsere Hilfsbereitschaft den Hass auf?

Vielleicht gelingt Jesu Forderung umzusetzen nur mit Gottes Hilfe.

Der Schreiber des Psalms 18 macht uns Mut:

Mit meinem Gott  
überspring ich Mauern!

## LIEBE ÜBERWINDET GRENZEN

von Maria Reichl

Da ich in Belgien wohnte und mein Verlobter Matthias in Österreich, schrieben wir 1969 auf unsere Hochzeitseinladung

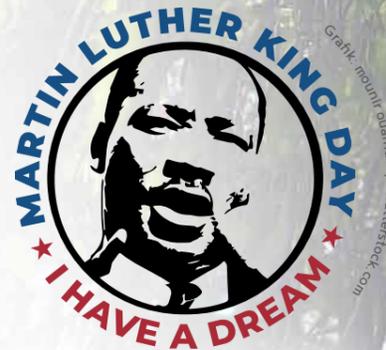
Liefde overwint alle grenzen.

Liebe überwindet alle Grenzen

Obwohl inzwischen 53 Jahre vergangen sind, gilt dieser Spruch bis heute noch.

Für mich sind das beste Beispiel die „Ärzte ohne Grenzen“.

Wie du im Mail mit dem „Betreff: +++ Ukraine-Update: So helfen unsere Teams++“ lesen kannst, stehen sie derzeit an der ukrainische Grenze in Polen, Moldawien, Ungarn, Rumänien und der Slowakei um zu helfen.



„Tut uns an, was ihr wollt,  
wir werden fortfahren, euch zu lieben...“

Ihr könnt sicher sein,  
dass unsere Fähigkeit zu lieben  
eure Gewalt erschöpfen wird!“

MARTIN LUTHER KING

PASTOR. GEWALTFREIER KÄMPFER  
FÜR DIE GLEICHBERECHTIGUNG DER  
SCHWARZEN MIT DEN WEISSEN IN DEN USA.  
ER WURDE 1968 ERMORDET.



<p>Steinmetzbetrieb BRUCKER KG A-4820 Bad Ischl Dr. Mayerstr. 4 office@marmor-brucker.at</p>	<p>SEIT 1867 AUF VERTRAUEN GEBAUT BRANDL Bau GesmbH, Aigen 204, A-5351 Aigen-Voglhub www.brandl-bau.at 06132-300</p>	<p>Einrichten nach Art des Hauses. Johann Loidhammer Tischlerei und Einrichtungshaus Gesellschaft m.b.H &amp; CO KG Tischlerei: Köhlerweg 25 Bad Ischl Tel. 06132/26349-0 Einrichtungshaus: Auböckplatz 6 Bad Ischl Tel. 06132/26949-0 www.loidhammer.at</p>
<p>Salzkammergut Wir geben Kraft fürs Leben.</p>	<p>3 Banken Gruppe</p>	<p>Meine Bank</p>
		<p>Bad Ischl – Wolfangerstraße gartencenter</p>
<p>ALLES FÜR IHRE BAUPROJEKTE! BAUSTOFFE BAD ISCHL Sägewerkgasse 2, 4820 Bad Ischl Tel. 06132-23001, Fax DW -4675 www.wuerth-hochenburger.at Bestens beraten, wenn's ums Bauen geht.</p>	<p>Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite. Der Würde verpflichtet 06132 23234 www.anlanger.com</p>	<p>ELEKTRO HEIZUNG SANITÄR BAD &amp; CO expert 4820 Bad Ischl, Salzburger Str. 106. Tel. 06132/303 Email: office@hager-kg.at www.hager-kg.at</p>
<p>4822 Bad Goisern am Hallstättersee   Wierstubenstraße 6 06135 8437   office@steffnerdach.at   www.steffnerdach.at</p>	<p>Friseur · Beauty · Make-up</p>	<p>Satzburger Straße 2 · 4820 Bad Ischl · Tel. 06132/23221</p>
<p>www.la-anzenberger.com Seit über 60 Jahren Ihr Spezialist für: - Eigene Erzeugung Reinigungsmittel - Autopflege - Gastro Vollausstatter - Papierhygiene &amp; Spendersysteme - Bad Ischler Kosmetik Fabrikverkauf auch für Privathaushalte! Anzenberger Prod.- und HandelsgesmbH Marie-Louisenstr. 4, A-4820 Bad Ischl Tel.: +43(0)6132/26459-0</p>	<p>Krenlehnweg 21 4820 Bad Ischl • Austria Tel. +43 6132 24190 gaertneri@guertneri-pfandl.at www.gaertneri-pfandl.at</p>	
<p>Loidl Thomas Baggerungen Steinlegungen Gartengestaltung Baumaschinenverleih +43 660/27 31 011 loidlbaggerungen@gmail.com loidlbaggerungen</p>	<p>4820 Bad Ischl • Steinbruch 1 Tel. 06132/23875 Fax 06132/23875-4</p>	<p>Standort Gmunden: Druckereistraße 4, 4810 Gmunden   07612 / 64235 - 0 druckerei@salzkammergut-druck.at   www.salzkammergut-druck.at Standort Rohr: Oberrohr 9, 4532 Rohr   07238 / 4494 - 0 druckerei@mittermueller.at   www.mittermueller.at</p>
<p>...INNOVATIVE LÖSUNGEN RUND UMS DACH DACH · FASSADE · MEISTERBETRIEB A-5351 Aigen Voglhüh 208 Tel.: +43(0)6137-6671 Fax: DW 15 eMail: office@berner-dach.at www.berner-dach.at</p>	<p>meisterbetrieb seit 1838 A-4820 Bad Ischl   Sattelastraße 14   T: 06132/23446   F: 06132/21535 martin.neuereiter@aon.at   www.malermeister-neuereiter.at</p>	

# TERMINE

## PFARRE PFANDL



## REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

### SONN- UND FEIERTAGS

9.30 Uhr Gottesdienst (wenn nicht anders vermerkt in der Terminübersicht)

### JEDEN DONNERSTAG

8.00 Uhr Rosenkranz, anschließend Frauenmesse

### HERZ-JESU-FREITAG

jeden 1. Freitag im Monat (1. April/6. Mai/3. Juni)  
18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, anschließend Rosenkranzgebet  
19.00 Uhr Hl. Messe mit Eucharistischem Segen

## TERMINE UND BESONDERE FESTE IM JAHRESKREIS

### MÄRZ 2022

**Sonntag, 27. März – 4. Fastensonntag**  
Vorstellung der Erstkommunikationskinder der VS Pfandl – Liebstattsonntag  
9.30 Uhr Hl. Messe  
Musik. Gestaltung: VocalistsAndMusicians

### APRIL 2022

**Freitag, 1. April – Herz-Jesu-Freitag**  
(Zeiten siehe oben)  
**Sonntag, 3. April – 5. Fastensonntag**  
9.30 Uhr Versöhnungsgottesdienst  
Musik. Gestaltung: Christine Schiffer (Orgel) und Karl Schiffer (Saxophon)  
**Sonntag, 10. April – Palmsonntag**  
9.30 Uhr Feierliche Palmweihe am Kirchenplatz und Palmprozession;

anschließend Hl. Messe mit Leidensgeschichte (Gestaltung: Kinder der VS Pfandl) bei *Schönwetter vor der Kirche*  
Vor der Palmweihe können von den Firmkandidaten selbst gebundene Palmbüsche gegen freiwillige Spenden erworben werden.  
Musik. Gestaltung: Trachtenmusikkapelle Jainzen

### Donnerstag, 14. April – Gründonnerstag

19.30 Uhr Abendmahlmesse  
Musik. Gestaltung: Schola Kirchenchor; anschließend 1 Stunde Anbetung

### Freitag, 15. April – Karfreitag

14.30 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder und Gedenkminute zur Todesstunde Christi  
19.30 Uhr Karfreitagliturgie (Leidensgeschichte, Kreuzverehrung, Kommunion)

### Samstag, 16. April – Karsamstag

19.30 Uhr Feier der Osternacht; von den Frauen werden verzierte Osterkerzen zum Kauf angeboten;  
*Osterschießen der Wirlinger Traditionsschützen*

### Sonntag, 17. April – Ostersonntag

9.30 Uhr Hochamt mit Speisenweihe  
Musik. Gestaltung: Solisten, Chor und Orchester der Pfarre Pfandl

### Montag, 18. April – Ostermontag

9.30 Uhr Hl. Messe

### MAI 2022

**Freitag, 6. Mai – Herz-Jesu-Freitag**  
(Zeiten siehe links oben)

### Sonntag, 8. Mai – Muttertag

9.30 Uhr Florianifeier der Feuerwehren

### Sonntag, 15. Mai – Erstkommunion VS Pfandl

9.30 Uhr Hl. Messe

### Donnerstag, 26. Mai – Christi Himmelfahrt

9.30 Uhr Hl. Messe

### JUNI 2022

**Freitag, 3. Juni – Herz-Jesu-Freitag**  
(Zeiten siehe links oben)

### Sonntag, 5. Juni – Pfingstsonntag

9.30 Uhr Hl. Messe

### Montag, 6. Juni – Pfingstmontag

9.30 Uhr Hl. Messe

### Donnerstag, 16. Juni – Fronleichnam

9.30 Uhr Hl. Messe mit Prozession

### Samstag, 18. Juni – Firmung

10.00 Uhr Hl. Messe mit Firmspendung durch Kan. Prof. Dr. Christoph Baumgartinger

### Sonntag, 26. Juni – Radlergottesdienst

9.30 Uhr Hl. Messe

## DAS SAKRAMENT DER TAUFUNG EMPFINGEN

Johanna Reisenbichler am 21.11.2021

Emma Mayrhauser am 11.12.2021

Valerie Deisl am 30.01.2022

## AUS UNSERER PFARRE ZU GOTT HEIMBERUFEN WURDEN

Andrea Nolic (46) am 20.12.2021

Theresia Maringer (93) am 10.01.2022

Gertraude Schlager (71) am 12.01.2022

Brigitte König (68) am 17.01.2022

## MAIANDACHTEN

### Freitag, 6. Mai – 19.30 Uhr

Zahlerkapelle: Andacht der Goldhauben- und Kopftuchfrauen

### Mittwoch, 11. Mai – 20.00 Uhr

Schlüsselloch: Andacht der DSG

### Montag, 16. Mai – 19.00 Uhr

Andacht bei der Streiblkapelle/Sandteneck

### Freitag, 20. Mai – 19.00 Uhr

Andacht bei der Grabnerkapelle

### Montag, 25. Mai – 18.00 Uhr

Rosenkranz und 18.30 Uhr Bittmesse in der Pfarrkirche Pfandl

### Donnerstag, 26. Mai – 19.00 Uhr

Dürrenbachweg 8 – Andacht bei Fam. Leitner

## ALLE TERMINE OHNE GEWÄHR!

DIESE WERDEN UNTER DEN JEWELIG GELTENDEN COVID 19-BESTIMMUNGEN ABGEHALTEN UND/ ODER GEGEBENENFALLS ABGESAGT.

AKTUELLE INFORMATIONEN IN DEN PFARRNACHRICHTEN UND AUF UNSERER WEBSITE.



## BLUTSPENDEAKTION BAD ISCHL

Dienstag, 17. Mai 2022

Mittwoch, 18. Mai 2022

15:30 - 20:30 Uhr

Mittelschule 2 Turnsaal

„Für Liebe zum Menschen.“ OSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

## IMPRESSUM

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift: Pfarre Pfandl, Wolfgangger Straße 4, 4820 Bad Ischl 06132-23404, tomasz.klimek@hotmail.com – Hersteller: Salzkammergut Media Ges.m.b.H. Gmunden

Redaktion: Michaela Juric, Layout/Gestaltung: www.reich-der-möglichkeiten.at – Lektorat: Christa Falkensteiner

Fotos/Grafiken, sofern nicht direkt vermerkt: Pfarre Pfandl, jeweilige Vereine | Das Pfarrblatt wird nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Falls sich doch mal Fehler einschleichen, tut es uns sehr leid.

## BÜROZEITEN PFARRAMT

Montag, Donnerstag und Freitag

von 9.00 bis 11.00 Uhr – Tel. 06132-23404

E-Mail: pfarre.pfandl@dioezese-linz.at

www.pfarre-pfandl.at

UNTERSTÜTZT WIRD DAS DRUCKWERK DURCH DIE PRESSVEREIN SALZKAMMERGUT STIFTUNG.